

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prinzessin Paparla.

War einst im Land Arabia
Ein braunes Sonnenkind,
Das hiess Prinzessin Paparla,
Ihr Zünglein lief geschwind.
Sie schonte selbst mit loser Red'
Nicht den Propheten Muhamed,
D'rum hat er sie verzaubert.

Zum Strauch verwandelt stand sie da,
Gebannt auf grünen Grund.
Ach Gott, Prinzessin Paparla,
Was Unheil schuf Dein Mund!
Doch diese dachte trutziglich:
Die Schwestern sollen rächen mich
Und plaudern, plaudern, plaudern!

Da kam des Wags der Padischah
Mit siebenhundert Frau'n.
Den liess sein Fatim Paparla,
Die Strauchprinzessin, schau'n.
Dem Sultan that der Kopf so weh;
Die Frauen brauten ihm Kaffee
Wohl aus des Strauches Bohnen.

Und seit dem Tag — Hallelujah!
Ein Tässlein, wem's gefällt! —
Verschenkt Prinzessin Paparla
Das Elixir der Welt.
Sie weckt in jeder Frauenbrust
Des Morgenlandes Märchenlust
Und fröhliche Gedanken. J. W.

Ein budlichter Onkel macht seiner kleinen Nichte ein artiges Gelbgeschenk.
Letztere dankt: *Merci beaucoup!*

Onkel: „Du bist jetzt es recht's wüßt's und unverschäm't's Meitschi!“
Mutter (eilt herbei): „Ni Gott, was git's, was heft aber Ungegog's
g'macht, Mineli?“

Onkel: „Denket, i han ihm zwen Fränkli g'gä und seit mer das
Strupfli nit is G'sicht: „Es jöt meh sy, Buggel!“

Lehrer: „Wie viel Menschenaffen gibt es, Benz?“
Benz: „Vier!“
Lehrer: „Gut! Zähl' mir sie auf, Hans!“
Hans: „He — he — — d'Oberdörfler, d'Unterdörfler, d'Schächler
und d'Almendler.“

Alplerin: „Seget-ich, Herr Pfarrer!“
Pfarrer: „O bitte, bitte, 's presst nit so.“
Alplerin: „Al' Lüt, wo sönt de Berg uf chöme, säge geng, si
figi so müed, wie ne Hung; Dir werdet doch chum en Usnahm mache, Herr
Pfarrer!“

Inspektor: „Heit D'r nebst Euem Tauf- und G'schlechtsname no ein
anderi Bezeichnung?“

Toni: „He ja, mi seit mer fünft no de „Chagstretter“.

Chefredaktor (in sein Bureau tretend): „Schwerenoth! Habe ich
mich wieder mit meiner Frau ärgern müssen...“

Unterredakteur (eintretend): „Bitte um die Wetterprognose für
die nächste Nummer.“

Chefredakteur: „Ach, schreiben Sie: Regen und Sturm.“

Oberlehrer: „Aebli, was haben Sie da aus dem Fenster zu sehen?“
Aebli: „Da ging eben ein Herr vorüber, welcher...“

Oberlehrer: „Ach, Unfann, während ich unterrichte, hat Niemand
hier vorüberzugehen, verstehen Sie.“

Fräulein: „Der Dom in Mainz — nein in Köln — ich habe
mich versprochen.“

Herr (über die Schulter): „Mit wem? Gratulire.“

Briefkasten der Redaktion.



G. R. i. Bgg. Wir kennen diese
freundlichen Stimmen so ziemlich alle;
sie kamen uns von allen Seiten zuge-
flogen, haben aber doch nicht ausgereicht,
unsere Leberzeugung zu erschüttern.
Diese Kläffer hört man übrigens so wie
so in den Kabinetten nicht und wenn
auch, weiß man sie zu würdigen. —
Spatz. Ja wohl, Dank. — M. i. Paris.
Den Tisch etwas feiner und schwärzer
anreiben, dann wird der Hebelhand ge-
hoben. Sonst befriedigt. — Jobs. Au
Deppis. — L. N. i. O. Brief abge-
gangen und bitten, mit Beantwortung
nicht zu säumen. Viele Grüße. — C.
i. Rom. Aber an, Rägeli, so so, Du
wirst uf Reiss? — K. & S. i. A. Nur
den Charakter nicht aus den Augen
verlieren; Dichterhallen etc. gibt es schon
mehr als genug. — A. v. A. So so,
Sie dürft am Samstag nur mit drücktem
Herz fege? — Bi. Bis nimmt mer für das e
Feglump. — K. F. Wir müssen
dankbar ablehnen. In diesem Moment, da die Ubr der Weltgeschichte sich an-
schickt, eine neue Stunde zu schlagen, soll man horchen, nicht lärmern. — Orion.
Das Blatt verdient in der That einen Orden für seine Artikel. Dem könnte
man auch zurufen: „Vern' es erst kennen, Knabe!“ — H. i. B. Ja, das wird
wohl der ganz gleiche Refrut sein, der behauptete, der Gewehrlauf sei komisch
und der Hauptbestandtheil seiner Ausrüstung sei der Brodsack. — J. i. S. Ganz
vorzüglich. — N. N. Schon längst dagesen. — Ox. Vertrieben Sie sich
nur. — H. i. Berl. Erhalten und vermerkt, Dank. — L. F. Wenn Ihr
Präsident Freude an seiner rothen Nase hat, lassen Sie ihm dieselbe nur, auch
wenn es „einige Herren Gemeindegossen“ genirt. — G. J. D'Stück! —
Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

HOTEL HABIS	HABIS
Küche und Keller vorzüglich. Prompte Bedienung.	Gut und schön eingerichtet. Zimmerpreise: 2 — 4 Fr. Service compris
Beim Bahnhof,	ZÜRICH.

Siebenbürger Weinhandlung

von

Ferd. Michel, Hôtel National, Zürich.

Direkter Bezug und Lager in Weinen des Siebenbürger Kellerevereins.
Wein-Produzenten-Genossenschaft Klausenburg.
Preis-Courante und Muster von offenen und Flaschen-Weinen gratis u. franko.
Spezialitäten in Flaschen werden von Aerzten als Krankenweine sehr empfohlen.
Unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung empfiehlt sich
Hochachtungsvoll

(22-26)

Ferdinand Michel.

Handbuch des Hôtelbetriebes.

Praktisches Hilfsbuch

für Hôteliers, Restaurateurs etc.

von Max E. Hegenbarth.

Elegant gebunden Fr. 8. —

Zu beziehen im Verlag des „Gastwirth“, Zürich.

Auf dieses anerkannt tüchtige Buch werden auch die Appren-
tiffs und die Herren Kellner und Köche, überhaupt Jedermann, der
sich dem Wirtschaftsgewerbe widmen will, aufmerksam gemacht.

Für die Hôtel-Küche!

Prima Saar-Stückkohlen,
Prima Ruhr-, Knabbel- und Würfelkohlen,
Prima belgische Würfelkohlen,

in vorzüglichen Qualitäten für Originalwagen franko Station zu billigen Preisen.

NB. Die Ruhr-, Knabbel- und Würfelkohle unserer Zeche ist als aus-
gezeichnetstes Material erprobt. (Geringste Rauch- und Russ-Entwicklung.)

(52)

Weber & Aldinger in Zürich.

BITTER DENNLER

INTERLAKEN & ZÜRICH.

Dennler's Magenbitter

ist bewährt gegen Appetitlosigkeit,
Verdaunungsschwäche und Magen-
leiden aller Art. (8.)

Mit Wasser vermischt ein vor-
treffliches Erfrischungs- und Stärk-
ungsmittel, das in gesundheitlicher
Beziehung jedem andern spirituellen
Getränke weit vorzuziehen ist.

Als Schutzmittel gegen Diarrhöe,
Cholera etc. ist der ächte Dennler-
Bitter anerkannt.

Beliebter Tafelliqueur in Wirth-
schaft und Familie.

Dennler's Eisenbitter

hat als Heilmittel in den ver-
schiedensten Stadien v. Bleichsucht,
Blutarmuth, allgemeinen Schwäche-
zuständen etc. fortwährend über-
raschende Kuren bei Erwachsenen
und Kindern zu verzeichnen; wird
desshalb auch von Aerzten viel-
fach verordnet und bestens em-
pfohlen. — Fürs Reconvalescenten
und Altersschwache ein herrliches
Stärkungsmittel.

Von keinem andern Eisenmittel
in Heilerfolgen übertraffen.

Dépôts in Apotheken, Droguerien, Delikatessen- und Kolonialwaaren-Handlungen.

Spezialgeschäft

in **Bettfedern** per Pfund
à 0.50, 1. —, 1. 25, 1. 75, 2. —,
2. 25, 2. 50, 3. 20, 3. 75, 4. 50, 5. —,
Flaum per Pfund
à 4. 50, 5. 75, 8. —, 10. —,
Versende jedes Quantum franko
gegen Nachnahme nach der ganzen
Schweiz. (35-6)

Bloch - Meyer.

Oberdorfstrasse 17, 1. Stock, Zürich.

Streng reell.

Die Buchhandlungen von A.
Niederhäuser i. Grenchen u. L. Magg
in Kreuzlingen liefern kostenlos
und franko die Broschüre:

● Behandlung u. Heilung von **Krankheiten**

ein Rathgeber für alle Leidende.

36 ff. Bilder Vis. statt 3 M. nur 2 Fr. i.
Marken. **Todtlachen** Katalog
zum gratis und
frko. 34 Literaturbureau Z. 3, Hanau.

G^{te} Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zurich (Suisse)

à côté du Pont Neuf — OUVERT TOUTE L'ANNÉE — et du nouveau Quai.

Station on the Gotthard and Aarberg Line. — Station du St-Gothard et de l'Aarberg.



F.-A. POHL, Propriétaire.

Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Frs. par jour.
(3-52) Ascenseur pour tous les étages.

Der beste Beweis

für ihre Güte ist der grosse
Absatz meiner tadellosen,
unzerreissbaren und hoch-
eleganten, aus einem Stücke
gefertigten (7-26)

Sechshunderter-Portemonnaies



m. patent. Sicherheitsschloss,
Zahltasche u. Goldverschluss.
Für Herren und Damen per
Stück Fr. 4. 50 franko Nach-
nahme oder Marken.
Dieselben, in garantirt
echt Juchtenleder Fr. 5. 50
franko. Bei Nichtkonvenienz
Zurücknahme.

Arthur Weder, St. Gallen.

Kirschwasser,

1884er,

aus bester Qualität Kirschen, ohne irgend welchen Zusatz von Sprit oder
anderen Ingredienzien, unter möglichst niedriger Temperatur destillirt, liefert
franko Cham in

Flaschen à 1 Liter zu Fr. 5. — }
Strohflecken von 20 à 25 Liter » » 4. — } per Liter.

Geo. H. Page, Cham

(10-12)

(Schweiz).

Parquet- und Châlet-Fabrik
Interlaken.

Parqueterie, Châletbau,

(4-26) Bauschreinerei,

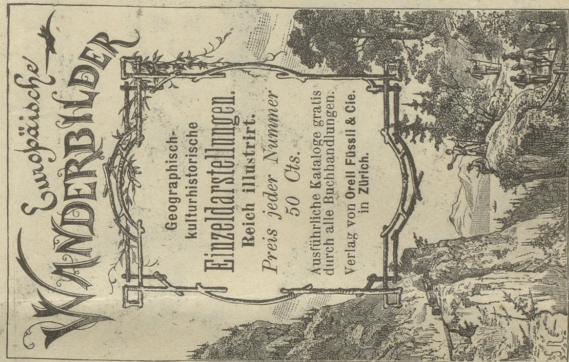
Dekorative Zimmer - Arbeiten.

Heilungen

von Bremicker, prakt. Arzt in Glarus.

Die Unterzeichneten wurden von den angeführten Leiden durch briefliche
Behandlung, mit unschädlichen Mitteln, meist ohne Berufsstörung, voll-
ständig geheilt:

Gicht (Gliedersucht). J. Imdorf, Fischeln bei Krefeld;
Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser, seit 5 Jahren. K. W. Schneider, Delémont.
Magenkatarrh, Magenschwäche, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Uebel-
keiten, Aufstossen, Blähungen. J. J. Hungener, Unterägeri
Lungenleiden, Lungentuberkulose, Husten, Auswurf, theilweise blutig, Herzklopfen,
Schwäche. A. Hägi, Rhodbach.
Nasenröthe, hartnäckig. J. Keim, Laichingen, Württemberg.
Bleichsucht, Blutarmuth, Mattigkeit, unregelmässige Regeln, Nervosität, Kopf-
schmerzen, Schwindel, Krämpfe, Husten, Gesichtsausschläge, Säuren.
Mitesser. Sus. Dutsch, Oberstrass.
Rheumatismus, Magenkatarrh, seit langer Zeit. M. Steinmann, Oeckingen.
Flechten (Psoriasis), trockene, beissende Schuppenflechten an verschiedenen
Körpertheilen seit 18 J., Alter 62 J. J. Elmiger, Oberebersoll b. Hohenrain.
Blasenkatarrh, Urindrang, Schmerzen seit 1. Zeit. Alter 56. J. J. Rätz, Messen.
Rheumatismus, Nervenschwäche. J. Baumgartner, Bern.
Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser. G. Brunner, Königsfelden. -13-13.
Kropf, gross, Halsanschwellung mit Athembeugung seit langer Zeit.
K. Schoop, Uttwil.
Flechten, trocken, beissend, Nervenleiden, starker nervöser Kopfschmerz, Haar-
ausfall. Elise Anker und Frau Feissli-Anker, Ins.
Darmkatarrh, chronisch, Verstopfung, Stuhlzwang, Blähungen, Wasserbrennen
seit 4 Jahren; wurde von 5 Aerzten ohne Erfolg behandelt. Egli,
Gattikon bei Langnau.
Bandwurm mit Kopf in 2 Stunden, ohne Vorkur; hätte andere in den Zeit-
ungen angepriesene Mittel ohne Erfolg angewandt. Lina Moor, Aussersihl.
Sommersprossen von Jugend auf. Louis Gay, Genf.
Rheumatismus seit 25 J. mit äusserst heftigen Schmerzen. Frau Kuser, Küssnacht.
Flechten (Eczema), nässend, seit 20 Jahren. Alter 56 J. Mme. Bardy, Genf.
Magenkatarrh, Magenkrampf mit Drücken, Würgen, Verstopfung. Urs. Jaggi,
Oeckingen.
Bettnässen, Blasen Schwäche, von Jugend auf, Alter 26 J. J. Leus, Weinfelden.
Magenkatarrh, Erbrechen, Blähungen, Aufstossen, Würgen, Schmerzen in der
Magengegend, Schwäche, Mattigkeit, Alter 71 Jahre. J. Fuhrer, Sigriswyl.
Krampfadern, Fussgeschwüre, m. Entzündung u. Anschwellung. J. A. Röllin, Cham.



SPRÜNGLI'S

leicht löslicher reiner

CACAO

Absolute Reinheit.

Vollständigste Löslichkeit.

Stark reduzierter Fettgehalt.

Grösste Ausgiebigkeit.

Gratis u. franko erhält man
durch die Buchhandlung von
J. Wirz i. Gröningen die Broschüre:

Die **Unterleibsbrüche**

und ihre Heilung
ein Rathgeber für Bruchleidende.

CHOCOLAT



SUCHARD

NEUCHÂTEL (SUISSE)

Trunksucht.

Dass durch die briefliche Be-
handlung und unschädlichen
Mittel der Heilanstalt für
Trunksucht in Glarus Patien-
ten mit und ohne Wissen ge-
heilt wurden, bezeugen:
Frau Furrer, Wasen, Kt. Bern.
F. Schneeberger, Biel.
F. Dom. Walther, Courchapois
G. Krähenbühl, Weid bei
Schönenwerd
Frd. Tschanz, Röttenbach, Bern
Frau Simmendingen, Lehrers,
Ringenen.

Garantie. Halbe Kosten nach
Heilung. Zeugnisse, Prospekt,
Fragebogen gratis! 18-52

Adresse:

„Heilanstalt für Trunksucht“, Glarus.



DIPLOM DER LANDESAUSSTELLUNG ZÜRICH

Hôtels, Fabriketablissemments, Kataloge

in feinsten Ausführung.

Mässige Preise. Prompte Lieferung.

Galvan. Clichés. (44)